

STECKBRIEF Schlüsselvorhaben Klimawandelangepasste Landnutzung – Wasserhaushalt Uckermark-Barnim: Sicherung natürlicher Ressourcen und regionaler Wertschöpfungsketten durch Umsetzung modellhafter Maßnahmen zur Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes

am 29. November 2022 vom Kabinett bestätigt

Datum der Erstellung	Mai 2022
Angaben zum Einreicher der Projektskizze (Koordinator des Schlüsselvorhabens)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landkreis Barnim, Dezernat für Umwelt, nachhaltige Entwicklung und Bauwesen
1. Allgemeines	
1.1 Planungsregion	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Uckermark-Barnim
1.2 Wo soll das Vorhaben umgesetzt werden und auf welche Orte und Teilregionen zielt es?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Vorhaben soll in der gesamten Planungsregion Uckermark-Barnim umgesetzt werden bzw. zum Tragen kommen. Im Projektverlauf sollen räumliche Vertiefungen (z. B. Modellkommunen) herausgearbeitet werden.
1.3 Welche Landkreise, LEADER-Regionen und Kommunen sind involviert?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landkreis Barnim, Landkreis Uckermark ▪ LEADER Region Barnim, LEADER Region Uckermark ▪ Stadt Eberswalde, Stadt Schwedt / Oder
1.4 Beteiligte regionale Schlüsselakteure	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landkreis Barnim ▪ Landkreis Uckermark ▪ RWK Eberswalde ▪ RWK Schwedt ▪ LAG Barnim ▪ LAG Uckermark
1.5 Weitere beteiligte Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunen, die im Rahmen der Modellvorhaben ausgewählt werden (zentrale Akteure für das Schlüsselvorhaben) ▪ Wasser- und Bodenverbände der Landkreise ▪ Naturparke Barnim ▪ Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin ▪ Landesbetrieb Forst ▪ Waldeigentümer ▪ Bauernverbände ▪ Landwirte ▪ Landeigentümer ▪ IHK Ostbrandenburg ▪ Kreishandwerkerschaft Barnim
1.6 Zusammenfassung der grundlegenden Idee	<p>Die Stabilisierung des Wasserhaushalts ist sowohl zur Sicherung der Lebensgrundlagen als auch für die Erhaltung ökosystemarer Leistungen (Ecosystemservices) sowie der Funktionsfähigkeit der Produktionsgrundlagen nahezu sämtlicher Wirtschaftszweige von enormer Bedeutung. Das nordöstliche Brandenburg zählt zu den trockensten Regionen Deutschlands und wird</p>

bereits jetzt häufig von längeren Dürreperioden heimgesucht. Demgegenüber führen aber auch Starkregenereignisse immer wieder zu Problemen in dichter besiedelten Gebieten, wie z. B. dem Berliner Umland.

Auf Grundlage vorliegender umfangreicher Analysen (insb. Gutachten zum Landschaftswasserhaushalt 2022) werden Umsetzungsschritte initiiert, um den Wasserhaushalt der Region zu verbessern.

Gemeinsam mit Landnutzern sollen an den Klimawandel angepasste Landnutzungsformen erarbeitet werden, die auch ökonomisch tragfähig sind. Dies soll unter anderem durch eine höhere Diversität im Anbauspektrum und in den Fruchtfolgen sowie ressourcenschonende Bewirtschaftungstechniken erreicht werden.

Darauf aufbauend, kann in einem nächsten Schritt die Entwicklung modellhafter regionaler Wertschöpfungsketten im Fokus stehen, z. B. die Vermarktung neuer und bisher wenig genutzter Ackerbau-Kulturen, die Verbesserung der regionalen Verarbeitungsmöglichkeiten für landwirtschaftliche Erzeugnisse, die aus nachhaltigem (klimaangepasstem) Anbau stammen, oder die Verknüpfung mit einem zielgerichteten Regionalmarketing.

In Gebieten mit starkem Siedlungsdruck sollen weiterhin die Möglichkeiten der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (A&E) genutzt werden: Die Kommunen sollen befähigt werden, die dynamische Siedlungsentwicklung (bzw. die A&E-Maßnahmen, die aus dem Ausbau der erneuerbaren Energien resultieren) zur gezielten Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes zu nutzen.

1.7 Ziele des Vorhabens

- **Erhöhung der Retentionsfunktion der Landschaft**, Einsatz von Praktiken einer klimawandelangepassten Land- und Forstwirtschaft
- **Sicherung der natürlichen Ressourcen** in der Region als Grundlage für zukünftige Investitionen; **langfristige Sicherung regionaler Wertschöpfung**
- **Flächenscharfe Umsetzungsempfehlungen** für die Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes für alle Kommunen in der Region (Zielgruppe: Kommunen)
- **Sensibilisierung** der Landnutzer für die Thematik, Aufzeigen ökonomischer Möglichkeiten und innovativer Ansätze für die Umstellung von Bewirtschaftungsmethoden (Zielgruppe: Landnutzer)
- **Modellhafte Umsetzung von Schlüsselmaßnahmen**, insb. durch die Umstellung der Bewirtschaftungsmethoden, Diversifizierung im Anbauspektrum und in der Fruchtfolge, Einführung klimawandelangepasster Bewirtschaftungsmethoden (Zielgruppe: Landnutzer / Flächeneigentümer)
- Nutzung der dynamischen Siedlungsentwicklung, um die **Wirkung von A&E-Maßnahmen für den Landschaftswasserhaushalt zu verbessern** (Zielgruppe Kommunen)
- **Modellhafte Umsetzungsprojekte sollen in die Region hineinwirken** um den regionalen Wissenstransfer zu fördern

Teilprojekte

- **TP1: Erarbeitung von gebietsscharfen Umsetzungsmaßnahmen (Steckbriefe und Karten) für alle Ämter und amtsfreie Gemeinden in der Planungsregion; Priorisierung von Maßnahmen**
- **TP2: Umsetzung von Modellvorhaben zur Unterstützung der Landnutzer bei der Umstellung von Bewirtschaftungsmethoden**
- **Optionales Teilprojekt TP3 (Umsetzung zu einem späteren Zeitpunkt) Regionale Wertschöpfungsketten: Verarbeitungsmöglichkeiten und Regionalmarketing**

2. Einordnung in die landesweite Regionalentwicklungsstrategie (RES)

Strategische Leitplanken

Stärkung lokaler Strukturen im ländlichen Raum (SLP 5)

Das Schlüsselvorhaben wirkt zunächst v.a. auf der lokalen Ebene durch maßgeschneiderte Einzelmaßnahmen.

Der Wissenstransfer im Flächenpool führt jedoch darüberhinaus zu einem Lern- und Transformationsprozess, der den Regionen Kompetenzen für den Strukturwandel vermittelt, und entwickelt damit weitere räumliche Ausstrahlung (SLP 4 Teilhabe der Regionen).